

38486 Siedentramm (SAW)

[~7 km sö Beetzendorf; UTM: U32 648 5838]

Der Ortsname Siedentramm folgt nach Auffassung des Autors derselben Bildungsregel wie bei Siedendolsleben (s. d.). Das altslawische Wort „traba“ bedeutet „Trompete“. Davon leitet sich der Name der Familie „Traba“ ab und der Ortsname könnte „das Dorf neben dem Hof der Familie des Trompeters“ bedeutet haben. Da Herolde, die i. d. R. mittels einer Trompete auf sich aufmerksam machten und oft auch einflussreiche Persönlichkeiten in der feudalen Gesellschaft waren, wird das Dorf ursprünglich der Familie eines slawischen Herolds gehört haben (s. a. Tramm in M-V).



Da die Kirche keine äußeren Hinweise auf eine frühere Entstehungszeit aufweist, wird sie vom Autor in die Übergangszeit vom 14. zum 15. Jh. datiert. Sie ist also ein mittelalterlicher Feldsteinbau. Der Fachwerk-Dachreiter könnte vom Ende des 17. Jh. stammen (s. Datierung des Altaraufsatzes). Innen ist sie flach gedeckt. Ältestes Objekt der Einrichtung ist wohl der Altaraufsatz von 1694, ein Werk des Manierismus (z. B. Knorpelwerkornamente) von 1694. Die übrige Ausstattung ist aus der 2. Hälfte des 19. Jh.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Hohentramm, Flecken Apenburg, Klein Apenburg.

Besucht am So., den 01.09.2013, 09:45, hbw., 14 Grad C.

10.08.2016/27.09.2016